also vernehmen läßt: „Vom anwesenden Polizei-Commissar werde ich darauf aufmerksam gemacht, daß der Redner mehrmals Ausdrücke gebraucht hat, die er nicht billigen könne, und deshalb sei ihm das Wort zu entziehen. Ich muß leider Dem Folge leisten, Redner kann sich das um so leichter gefallen lassen, da ja seine 10 Minuten Redezeit abgelaufen sind." Die Resolution wurde nach Erledigung des Zwischenfalls einstimmig angenommen.

Es sollte nunmehr Liebknecht über die politische Stellung der Partei sprechen, allein nach einer dem Vorsitzenden Bebel zugegangenen Nachricht hindert ihn ein Geschäft in Leipzig am Erscheinen. Dafür trat nun der aus Wien ausgewiesene Augsburger Socialdemokrat Most, der jetzt die „Chemnitzer Freie Presse" leitet, als Berichterstatter ein. Allein bevor er seine Rede begann, machte Bebel die Anwesenden mit einer polizeilichen Anordnung bekannt, nach welcher es den Abgeordneten aufgegeben worden, sich aller Aeußerungen zum Lobe der Pariser Commune zu enthalten. Unter Gelächter und Drohrufen über diese Anordnung begann Most seine Rede damit, daß er von einem „moralischen Maulkorb" sprach, der ihm umgehängt werde. Redner machte sich freilich mit diesem Gleichniß selbst kein Compliment, da er aber seine Reden auch noch durch die Bemerkung pfefferte, daß man sich ja sogar bei den Chinesen freier über die Pariser Commune aussprechen dürfe, so veranlaßte dies den königlichen Polizei-Commissar, einige zur Mäßigung mahnende Worte an ihn zu richten, worauf aber nun Bebel im schneidendsten Tone erklären zu müssen glaubte, daß die Art und Weise, wie man von Seiten der Behörde verfährt, eine der socialdemokratischen Arbeiterpartei unwürdige ist. „Wir sind nicht in der Lage, uns oppositionell dagegen zu verhalten," fährt er fort, „ich halte es aber für das Beste, wenn wir unter diesen Umständen auf alle und jede Debatte verzichten und einfach eine Erklärung abgeben, worin wir gegen das Verfahren der Behörde gegen unseren Congreß protestiren. Die Presse der Bourgeoisie hat Tag für Tag sich in den schmählichsten Verleumdungen und persönlichen Angriffen über uns (?) ergangen und unsere Rechte mit Füßen getreten, heute, wo die Wahrheit über die Pariser Commune in Actenstücken zu Tage tritt, in denen Alles, was man bisher über sie gesagt hat, sich als Lüge und Verläumdung herausstellt (?), heute verbietet man uns, dies an den Pranger der Oeffentlichkeit zu stellen. Most ergreift hierauf nochmals das Wort, um gelegentlich der Anempfehlung einer von ihm beantragten Resolution, welche mit der Hervorhebung des „Volksstaats" oder des Vertheidigers der Pariser Commune, indirect der polizeilichen Anordnung entgegenarbeitet, noch Folgendes zu äußern: Ich ziehe vor, daß, ehe ich unter dem politischen Maulkorb spreche, ich lieber gar nicht spreche. Wenn die Reaction sich international verbindet, so thut das ganz selbstverständlich auch die Revolution. Die beantragte Resolution lautet:

„Der Congreß erklärt seine vollste Zustimmung zu der Haltung des Parteiorgans „Volksstaat" gegenüber den politischen und socialen Fragen des vergangenen Jahres; insbesondere billigt der Congreß den durch den „Volksstaat" unterhaltenen geistigen Zusammenhang der deutschen Socialdemokratie mit der internationalen Arbeiterassociation."

Zur Erläuterung des vorstehend Berichteten giebt das Dresdner Journal folgende Auskunft. Der mit der Ueberwachung des Congresses beauftragte k. Polizeibeamte hatte Bebel gegenüber die Erwartung ausgesprochen, er werde bei Besprechung der politischen Lage der socialdemokratischen Arbeiterpartei hoffentlich des Eingreifens in die Debatten überhoben sein, namentlich möge man sich der Verherrlichung der Thaten der Pariser Commune enthalten; widrigenfalls werde er von seinem Rechte Gebrauch machen. Bebel theilte diese Eröffnung in der Weise mit, daß jede Abschweifung auf die Pariser Commune und die Stellung der socialdemokratischen Partei zu derselben verboten sei. Als nun Most (früher in Augsburg, jetzt in Chemnitz) diese irrige Darstellung dazu verwerthete, das angebliche Verbot der Polizei hart zu kritisiren, suchte ihn der k. Polizeibeamte über seinen Irrthum aufzuklären. Dieser Umstand wurde wieder von einem andern Herrn dazu verwendet, Protest gegen die Beschränkung der Versammlungsfreiheit zu erheben. Bebel benutzte aber diesen Stand der Sache und den Umstand, daß infolge der großen Hitze nur noch verhältnißmäßig wenig Zuhörer anwesend waren, die Uhr aber bereits ½1 zeigte und um 1 Uhr die Versammlung wegen des Sonntags geschlossen werden mußte, um vorzuschlagen, ohne alle Debatte die Most'sche Resolution anzunehmen, was denn auch geschah.

Gegen die Cholera

haben sich im Jahre 1866 die **eisenhaltigen Liqueure (Eisenliqueur** und **Eisenmagenbitter)** von **Robert Freygang** hier, vermöge ihres Eisen- und Bitterstoffgehalts, ganz außerordentlich wirksam bewiesen.

Detail- und Flaschenverkauf Halle'sche Straße 1.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 15. Aug. R°.	in	am 15. Aug. R°.
Memel . . .	+ 14,9	Breslau . . .	+ 14,2
Königsberg .	+ 16,2	Dresden . .	+ 15,4
Danzig . . .	+ 16,9	Bautzen . .	+ 14,9
Posen	+ 14,6	Zwickau . .	—
Putbus . . .	+ 14,9	Köln	+ 13,8
Stettin . . .	+ 15,2	Trier	+ 13,6
Berlin . . .	+ 16,0	Münster . .	+ 11,6

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Offerten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 50; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 14. bis 20. November 1870 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wangeplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus, am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (6. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorothenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Kaufhalle 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Schützenhaus mit **Trianongarten** dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2½ Ngr.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saiten-handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie.

Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.

F. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritzsch'sche) **reichh. Leih-Anstalt für Musik.** Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

E. Lucius' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein- u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27 Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche,** Centralhalle.

Ein- und Verkauf von **Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälden** und **Kunstsachen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.

Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schultaschen, Reisetaschen 2c. bei **Fr. E. Hahn,** Nicolaistr. 5.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr. Peters,** Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

Diana-Bad, Lange Str. 4/5. **Röm.-irische, Kiefernadel-, Sool- u. Kräuter-Dampfbäder.** Heilung v. Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Hämorrhoidalleiden, Erkält., Verdauungsbeschwerden, Scrofeln, Haut- u. Blutkrankheiten. Wannen-, Haus- u. Kurbäder stets zu Diensten.

Theater-Terrasse jeden Tag **Concert** Abends 8 bis 11 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr.

Schützenhaus täglich Abends von 7—11 Uhr **Concert** und **Illumination.**

Neues Theater. (203. Abonnem.-Vorstellung.)
Mozart-Vorstellung I.
Idomeneus, König von Creta.
Große heroische Oper in 3 Acten von Varesco.
Musik von W. A. Mozart.
(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Idomeneus, König von Creta .	Hr. Groß.
Idamantes, sein Sohn . .	Frl. Borré.
Electra, eine Tochter Agamemnons	Fr. Peschka-Leutner.
Ilia, eine Tochter Priamus, als Gefangene auf Creta . .	Frl. Mahlknecht.
Arbaces, Freund des Idomeneus	Hr. Ehrke.
Der Oberpriester des Neptun .	Hr. Nebling.
Jungfrauen von Creta . .	Frl. Gutschbach. Frl. Karjunkel.
Jünglinge von Creta . .	Hr. E. Weber. Hr. Klein.

Cretenser. Trojaner.
Die Handlung spielt in Cydonia auf Creta, kurz nach Beendigung des trojanischen Krieges.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Ngr. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Freitag, den 18. August: **Die Bekenntnisse. Tanz-Divertissement.**
Die Direction des Stadttheaters.

Victoria-Theater.
Plagwitz (Felsenkeller).
Donnerstag den 17. August zum 2. Male:
Müller und Miller.
Schwank in 3 Aufzügen von Alex. Elz. Hierauf:
Der Reinfall bei Schaffhausen.
Posse mit Gesang in 1 Act v. Salingré. Musik v. Bial.
Cassenöffn. 6½ Uhr, Anf. 7½ Uhr, Ende 9¾ Uhr.
Die Direction.

Bekanntmachung.

Herr Ferdinand Eduard Albrecht Heine und Herr Gustav August Wilhelm Ramdohr sind vermöge Anzeige vom 10. lauf. Monats heute als Procuristen der Firma F. August Dietze hier auf Fol. 2027 des Handelsregisters für Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 12. August 1871.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Hagen. Michaelis.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist

A. behufs der Ermittelung des Lebens oder Todes der nachbenannten Personen, nämlich:

1) des am 17. September 1798 in Salfitz gebor. **Johann Gottlieb Görsch,** eines Sohnes des vormaligen hiesigen Lohnkutschers Gottfried Görsch, welcher sich im Jahre 1837 nach Gera gewendet hat, im Jahre 1840 an einer nach Leipzig führenden Eisenbahn gearbeitet haben soll, und welchem aus dem Nachlasse seines ebenfalls abwesend gewesenen, für todt erklärten Bruders, des Lohgerbergesellen Johann Christian Görsch, ein Erbtheil von 637 Thlr. 22 Gr. 9 Pf. zugefallen ist,

2) des am 14. Juni 1812 geborenen, nachmaligen hiesigen Conditors **Louis Eduard Fiedler,** welcher sich im Jahre 1849 in New-York aufgehalten hat, im Januar 1850 daselbst mit einem Schiffe nach Liverpool abgefahren sein soll, und für welchen seit dem 17. Juli 1861 59 Thlr. 14 Gr. 6 Pf. bei der Sparcasse angelegt sind,

3) des im Jahre 1824 geborenen Oekonomen **Theodor Masius,** eines Sohnes des vormaligen hiesigen Bankdirectors Herrn Dr. phil. Ernst Albert Masius, welcher sich im Jahre 1849 oder 1850 nach New-York begeben hat, und welchem aus dem Nachlasse seines Vaters ein Erbtheil von 495 Thlr. 24 Gr. 7 Pf. zugefallen ist,

4) der am 29. November 1805 geborenen **Wilhelmine Christiane Stenzel** geb. Wetzel, der Wittwe des vormaligen hiesigen Barbiergehülfen Karl Heinrich Stenzel, welche am 1. April 1851 ihre Wohnung verlassen hat und nicht wieder zurückgekehrt ist, und deren Vermögen in ungefähr 327 Thlr. besteht,

5) des am 4. Januar 1804 geborenen, nachmaligen hiesigen Kramers **Robert George** genannt **Schulz,** eines außerehelichen Sohnes Henrietten Carolinen Kreusch, welcher im Juli 1847 sich nach New-York begeben hat, und welchem aus dem Nachlasse seiner Mutter ein Erbtheil von 156 Thlr. 7 Gr. 8 Pf. angefallen ist,

6) des am 9. Januar 1809 hier geborenen **Heinrich Eduard Oelckers,** eines Sohnes des vormaligen hiesigen Schützenmeisters Johann Heinrich Oelckers, welcher im Jahre 1826 Leipzig verlassen und unter dem 10. August 1827 seinen Eltern brieflich mitgetheilt hat, daß er in holländische Dienste getreten sei und mit nach Ostindien gehe, und für welchen sich 54 Thl. 28 Gr. 2 Pf. im Depositum befinden,

B. zur Ausmittelung der Erben der im Jahre 1804 in Leipzig geborenen, im Juni 1869 daselbst verstorbenen **Emilie Dorothee Jahn,** einer Tochter des vormaligen hiesigen Reitknechts Johann August Jahn aus Aken, deren Nachlaß in 18 Thlr. 10 Gr. 3 Pf. besteht,

C. behufs der Löschung derjenigen

1) 92 Thlr. — Gr. 10½ Pf. Conv.-M. oder 94 Thlr. 17 Gr. 8 Pf. im 14-Thlr.-F., welche für **Johann August Jiener,** und

2) 92 Thlr. — Gr. 10½ Pf. Conv.-M. oder 94 Thlr. 17 Gr. 8 Pf. im 14-Thlr.-F., welche für **Johanne Rosine Jiener**

unter dem 21. November 1797 als rückständiges Kaufgeld auf den unter Nr. 2 an der Windmühlenstraße hier gelegenen Hause Folium 776 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig hypothekarisch eingetragen sind,

auf gestellte Anträge der Betheiligten mit Erlassung von Edictalladung zu verfahren.

Es werden daher nicht nur die vorstehend unter A 1 bis 6 genannten Abwesenden, sondern auch alle Diejenigen, welche als Erben oder aus irgend einem Rechtsgrunde an das Vermögen derselben oder an die unter B gedachte Verlassenschaft, so wie an die unter C 1 und 2 erwähnten alten Hypotheken Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche für verlustig werden geachtet werden, beziehentlich bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hiermit geladen,

den 25. October 1871

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, die Abwesenden ihr Vermögen gegen zu leistende Quittung in Empfang zu nehmen, auf den Fall des Außenbleibens aber gewärtig zu sein, daß sie für todt erklärt und ihre Vermögenstheile den sich anmeldenden und legitimirenden Erben werden zugesprochen werden; die Erbprätendenten der Abwesenden, so wie die Erben der unter B genannten Verstorbenen, ingleichen Diejenigen, welchen Rechte an den Hypotheken C 1 und 2 zustehen, dagegen ihre Ansprüche binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, zur Beibringung des erforderlichen Beweises unter Production der bezüglichen Urkunden, nach Befinden auch unter Ausführung ihrer Vorzugsrechte anzumelden, mit den Abwesenheitsvormündern, beziehentlich dem Nachlaßvertreter, dem Contradictor und dem Antragsteller, welche auf die Verhandlung binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Geständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses anzuerkennen haben, sowie der Vorzugsrechte halber sich rechtlich zu verfahren und

den 20. December 1871

der Inrotulation der Acten,

den 7. Februar 1872

aber der Eröffnung eines Erkenntnisses gefaßt zu sein.

Auswärtige Liquidanten haben übrigens zur Insinuation künftiger Ladungen und Bescheide einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, am 4. August 1871.

Kgl. Sächs. Gerichtsamt im Bezirksgericht. Abtheilung III.
Pomsel.

Bekanntmachung.

Ein bei uns in Haft befindlicher, unter Polizeiaufsicht stehender Handarbeiter hat gestern den Versuch gemacht, einen Pfandschein über ein türkisches Shawltuch, den er Vormittags auf dem Königsplatze gefunden haben will, zu vermerken. Das Shawltuch ist am vorgestrigen Tage von einem großen starken Manne, der einen schwarzen Schnurrbart getragen, aber wie sich nachmals herausgestellt einen falschen Namen und falsche Wohnung angegeben hat, bei einem hiesigen Pfandleiher versetzt worden. Da nun zu vermuthen steht, daß das mehrberegte Tuch irgendwo gestohlen ist, so ersuchen wir denjenigen, dem ein solches sollte abhanden gekommen sein, oder der Auskunft zu geben vermag über den Eigenthümer Auskunft zu geben, sich ungesäumt deshalb bei uns zu melden.

Leipzig, den 16. August 1871.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille.

Beschreibung des Shawltuches:
Dasselbe ist groß, hat Fransen und in der Mitte eine Krone mit schwarzem Grunde eingewebt.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 23. October 1871

das **Johann Wilhelm Klinguer** zugehörige an der Mittelstraße unter Nr. 9 gelegene Grundstück, Nr. 1147 des Catasters Abtheilung I und Fol. 1438 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 15. Juli 1871 unter Berücksichtigung der Ölasten auf 14,300 Thaler gewürdert worden ist, in nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 12. August 1871.

Das Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Abtheilung III.
Pomsel.

Nachlass-Auction.
Heute Donnerstag den 17. August versteigere ich **Sternwartenstraße 18, 2. Etage** wegtheilungshalber eine Partie Möbel, Betten, Spiegel, Sopha, Wirthschaftsgeräthe aller Art, Wäsche und dergl. Gegenstände.
Joh. Aug. Heber,
Auctionator und Taxator.

Nachlass-Auction.
Sonnabend den 19. Aug. versteigere ich Eichner's Gut, Münzgasse Nr. 10, Hof querüber, Vorm. 9 Uhr, **1 Partie Möbel,** Laden-Utensilien, lithograph. Steine, **ein ganzes Lager feiner Spielwaaren,** nach Fröbel'schem System, mehrere 100 St. Theater u. Theatra mundi, mehrere Ries Bilder- und Modellirbogen, Trommeln, Tschakos und Kinderspiele großweise, vorzüglich für Grossisten, Buchbinder und Spielwaarenhändler passend, Illuminationslampen, Carneval- und Cotillon-Gegenstände, sowie andere Buchbinderwaaren.
Joh. Aug. Heber,
Auctionator und Taxator.

Auction von Federbetten.
Eine zweite Sendung von 20 Gebett guten Federbetten beabsichtige ich
morgen Freitag den 18. August
früh von 10 Uhr an meistbietend zu versteigern.
Brühl 75, gold. Eule.
J. F. Pohle, Auctionator.